

„FILM ABI 50“-KURZFILMNACHT

mi 18.nov 19.00 Uhr Caligari FilmBühne

Gibt es eine Sehnsucht nach Arbeit? Und wenn ja, hört diese Sehnsucht irgendwann auf? Filme über das Verlieren, das Suchen und das Finden von Arbeit bilden das Programm der „film abi 50“-Kurzfilmnacht. Im Rahmen der Veranstaltung werden die Finalisten des „film abi 50“-Kurzfilmbewerbs vorgestellt und die Gewinner gekürt. In sensiblen Porträts, skurrilen Komödien und kritischen Utopien haben sich Junge und ältere Filmemacher und Filmemacherinnen dem Thema „Alter & Arbeit“ genähert. Ein Genre war nicht vorgegeben. Rund 150 Filmbeträge aus mehr als 20 Ländern wurden eingereicht. Ausgerichtet wird die Veranstaltung vom Bundesprogramm „Perspektive 50plus“ (Kontakt: www.perspektive50plus.de).

Does such a thing as a longing for work exist? And if so, does this longing eventually disappear? The programme of the "film abi 50" short film night consists of films dealing with the topics of losing, finding and looking for a job. In the course of the event the finalists will be presented to the public and the winning submissions will be awarded. Filmmakers of all ages have approached the topic of „work and age“ through careful portraits, bizarre comedies and critical utopias. No genre limitations were set. About 150 entries from over 20 countries were submitted to the contest that is hosted by the Federal Programme „Perspektive 50plus“ (contact: www.perspektive50plus.de)

Die Jury: Holger Wehnert (Jurysprecher), Journalist, Dokumentarfilmer und Fernsehmoderator für den Hessischen Rundfunk, Botschafter der „Perspektive 50plus“ • **Hans Joachim von Goltberg**, Honorarprofessor an der Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam-Babelsberg im Studiengang und Geschäftsführer der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen • **Nadja Hühle**, Mitorganisatorin des „exground filmfest“ Wiesbaden • **Michael Kimmel**, Gründer und jetziger Berater der Kinowelt, Inhaber des Verlags Zweitausendeins • **Susann Mihlfordt**, Arbeitspsychologin mit Schwerpunkt Arbeitsgestaltung und Gesundheit

15 MINUTEN WAHRHEIT

von Nico Zingelmann

Deutschland 2007 35 min 15 Min. OF Kurzspielfilm

Dem 50-jährigen Georg Komann und seinen Kollegen wird überraschend gekündigt, und sie erhalten nicht einmal eine angemessene Entschädigung. Sie stehen vor dem persönlichen Aus, denn sie wissen, dass sie niemand neu einstellen wird. Komann schmiedet einen riskanten Plan.

50-year-old Georg Komann and his colleagues surprisingly get laid-off by their company, without even getting a decent compensation. Knowing that no one will rehire over-fifty-year-olds, they need a good plan to avert their personal and financial ruin.



Deutbuch: Nico Zingelmann, Kamera: Felix Poplawsky, Schnitt: Marco Baumhof, Darsteller: Herbert Knaup, Christoph Bach

Nico Zingelmann ist ausgebildeter Kaufmann für audiovisuelle Medien und seit 1997 Sprecher für Funk und TV-Werbung. 2001-2007 studierte er an der Filmakademie Baden-Württemberg szenische Regie und absolvierte 2005 die Hollywood-Masterclass an der UCLA in den USA.

Filmografie (Auswahl): 2002 STURM, 2003 FINN, 2005 FROHES FEST; D.N.X. - MUTANT HIGH, 2007 15 MINUTEN WAHRHEIT

Auszeichnungen (Auswahl): Preis für den besten Kurzfilm und Publikumspreis (Studio Hamburg Nachwuchspreis 2008), Nominierung als bester Kurzfilm (Deutscher Kurzfilmpreis, Potsdam 2007)

EDGAR

von Fabian Busch

Deutschland 2009 35 min 12 Min. OF Kurzspielfilm

Seit dem Tod seiner Frau lebt der 70-jährige Edgar alleine und hat das Gefühl, nicht mehr gebraucht zu werden. Daher sucht er Arbeit in einem Kaufhaus, wo er jedoch abgewimmelt wird. Gedankenverloren steckt er beim Hinausehen einen Regenschirm ein. Der Kaufhausdetektiv nimmt ihn fest, und unversehens erkennt Edgar seine Chance.

70-year-old Edgar is looking for a job. He applies at a store, but they are not interested. Distracted, he leaves with an umbrella, and is intercepted by the security guard. All of a sudden, Edgar sees his chance.



Deutbuch: Fabian Busch, Kamera: Bernd Löhr, Schnitt: Sabine Brose, Darsteller: Wilfried Diezallas, Charly Hüblner, Julia Brandler

Fabian Busch wurde 1975 in Ostberlin geboren und wuchs dort auf. Als Schauspieler debütierte er 1992 in Wolfgang Kohlhauss Kinofilm INGE, APRIL UND MAI. Es folgten zahlreiche Kino- und Fernsehfilme. Mit EDGAR gab er im Jahr 2009 sein Regiedebüt.

Filmografie: 2009 EDGAR

Auszeichnungen: lobende Erwähnung im Rahmen des Wettbewerbs „Leopards of Tomorrow“ (Locarno Film Festival, Schweiz 2009), Publikumspreis (Alpinele Nenzing, Österreich 2009), Max-Ophüls-Preis (Filmfestival Saarbrücken 2009)